

Blockhaus-Kita im Erzgebirge

60 Gäste und das 'Kita-Team Pusteblume' feierten die Eröffnung der ersten deutschen Blockhaus-Kindertagesstätte.

Bilder: Blockhome

Ruheraum und
Schlafgemach



Kleinklo und
gepolstertes Mikroklo

500-Quadratmeter
Flachbau mit Gründach

'Ungedämmte' Wände

Unter dem flach geneigten, begrünten Plettdach mit Sichtbalken liegen nach außen die Spiel-, Hygiene-, Schlaf- und Küchenzimmer. Zentral besteht ein weiter Flur, in dessen Mitte ein polygonaler Entspannungsräum Platz gefunden hat. Tannengrüne, dreifach verglaste Fenster, eine Fotovoltaikanlage, die Aufdachdämmung und eine Gasbrennwertheizung erfüllen den geforderten Wärmeschutz trotz ungedämmter Wände. Die Raumaufteilung wurde partiell mit weißen Leichtbauwänden gelöst. Die Kombination mit dem hellem Fichtenholz ist zeitlos. Die Böden sind mit rosa, gelbem und grünem Linoleum bedeckt. Überall wo es möglich war, wurden baubiologisch einwandfreie Baustoffe genutzt.

Volkloristische
Begrüßung



Léonwood spendet
3.000 Euro



Das 'Kita-Team
Pusteblume'



'Léo'-Löwen für die
'Glühwürmchen'



Musikalische Einlage
der Vorschulkinder



Weitere Informationen

Léonwood GmbH
Mauser Dorfstraße 78
D-03185 Teichland-Maust
Telefon +49 (0)35601-88888
Internet www.leonwood.de

Im sächsischen Neudorf, am Fuße des Erzgebirges, steht Deutschlands erste Blockhaus-Kindertagesstätte. Anfang Januar wurde sie festlich eingeweiht. Den 60 geladenen Gästen heizte eine Mundartgruppe musikalisch ein. Die Eröffnungsrede hielt die Vorsitzende des Trägervereins der 'Kita Pusteblume e.V.', Sabine Lang. Der private Verein besteht schon seit 1996 und zählte bei der Gründung 35 Kinder.

Gesund, schmutzig, glücklich

Inzwischen hat die Pusteblume 196 Kinder zu betreuen, die auf mehrere Gebäude der Kommune Sehmatal aufgeteilt sind. Der steigende Platzbedarf und der in Deutschland seit August 2013 geltende Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz veranlassten den Verein zum Neubau, der neben der örtlichen Grundschule entstand.

„Ein Haus muss sauber genug sein, um gesund leben zu können, und schmutzig genug, um glücklich zu sein“, begann Sabine Lang ihren Festvortrag. Die Mutter von vier Kindern lebt selbst hoch zufrieden in einem Blockhaus und setzte sich für diese Bauweise ein. Von der Elternschaft bekam sie tatkräftige Unterstützung, ohne die der Holzbau nicht durchsetzbar gewesen wäre. Schließlich hatten bei dem von Bund und Landkreis geförderten Projekt eher 'Beton'- statt 'Holz'-Köpfe das Sagen.

Jens Weißflog gratuliert

Die gewünschte ökologisch nachhaltige und gesunde Bauweise konnte ein Anbieter aus Cottbus liefern. Der Geschäftsführer der Firma Léonwood, Dieter Schenkling, freute sich, der Kita ein Zertifikat über die

Nachhaltigkeit überreichen zu können: In den 159 verbauten Kubikmetern Holz sind 112 Tonnen Kohlenstoffdioxid langfristig gebunden. Dazu bekam der Verein vom Hersteller eine Spende über 3.000 Euro, die die Skisprung-Legende Jens Weißflog persönlich aushändigte: „Ein schönes Bild braucht einen schönen Rahmen“, gratulierte der Oberwiesenthaler süffisant, der selbst ein Blockhaus-Fan ist.

Brandschutz erfüllt

Der ebenerdige Blockbau der Wald- und Natur-Kindertagesstätte hat eine Grundfläche von 25 mal 20 Metern. Die Blockwände bestehen aus 20 Zentimeter starken Vierkant-Balken, für die der Hersteller das erforderliche Brandschutzgutachten vorlegen konnte.

Hygienerraum mit
Minisanitär



Polygonalraum
im Zentrum



Entspannungsabteil
unter dem Strebwerk



Aufenthaltszimmer
mit Linoleumböden